



Eine Einladung in die zutiefst persönliche Welt Chopins – Szymon Nehring setzt Aufnahmen für das Chopin-Institut fort

Das breite Panorama der auf den neuen Chopin-Album enthaltenen Werke gibt einen Einblick in die Entwicklung von Chopins Kompositionen vom ersten Katalog-Stück bis zum späten Meisterwerk



Fryderyk Chopin (1810–1849)

- [1] RONDO C-MOLL OP. 1
- [2] IMPROMPTU GES-DUR OP. 51

NOCTURNES, OP. 27

- [3] Nr. 1 cis-Moll
- [4] Nr. 2 Des-Dur

MAZURKAS, OP. 68

- [5] Nr. 1 C-Dur
- [6] Nr. 2 a-Moll
- [7] Nr. 3 F-Dur
- [8] Nr. 4 f-Moll

NOCTURNES, OP. 55

- [9] Nr. 1 f-Moll
- [10] Nr. 2 Es-Dur
- [11] BALLADA AS-DUR OP. 47
- [12] WALZER AS-DUR OP. 64 NR. 3
- [13] POLONAISE-FANTASIE AS-DUR OP. 61
- [14] BERCEUSE DES-DUR OP. 57

Szymon Nehring Klavier

NIFCCD 223 | The Fryderyk Chopin Institute] | VÖ: 5. Dezember 2024

In seinem Heimatland gilt **Szymon Nehring** schon längst als außergewöhnlich begabter Pianist – und auch *pizzicato* bezeichnete ihn bereits als „einen der avanciertesten polnischen Nachwuchs-Pianisten“. Als einziger Pole hat er den ersten Preis des Internationalen Arthur Rubinstein Wettbewerbs in Tel Aviv gewonnen (2017) und war mit nur 19 Jahren Finalist beim Chopin Wettbewerb in Warschau.

Seitdem hat er bereits mehrere Alben für das Warschauer Chopin-Institut aufgenommen – keine Überraschung, denn das *Magazin Cultuurpakt* bescheinigte ihm erst kürzlich, dass es ihm gelänge „das ganze Chopin-Gefühl hervorzurufen.“ Unter den bisherigen Aufnahmen befinden sich zwei Soloeinspielungen (Etüden vom Wettbewerb in den „Blue Series“ und ein Programm auf einem historischen Klavier in der Reihe „The Real Chopin“) sowie ein Album mit Kammermusikwerken zusammen mit Marcin Zdunik (Cello) und Ryszard Groblewski (Viola) als Teil der „White Series“.

In dieser Reihe erscheint nun auch **sein neuer Aufnahme-Zyklus** auf einem zeitgenössischen Instrument. Die Programme der Alben möchte er dramaturgisch „als Recital-Programme gestalten, die als Ganzes einen gewissen Sinn ergeben“.

Róża Świątczyńska beschreibt die Werkauswahl detailliert im Booklet (in Polnisch / Englisch). So beginnt die Aufnahme direkt mit Chopins erstem Werk mit Opuszahl, dem Rondo c-Moll op. 1, das Chopin 1825 mit 15 Jahren komponierte und das wohl mehr von Hummel als Beethoven inspiriert war. Abgeschlossen wird das Album mit der innovativen Sprache der Polonaise-Fantasie As-Dur op. 61 und der Berceuse Des-Dur op. 57, die möglicherweise ein Echo der eigenen Kindheit des Komponisten ist und mit ihren Variationen zu einem der anspruchsvollsten Werke Chopins zählt und das letzte, reife Kapitel seines Oeuvre markiert.

Dass Nehring dieser kompositorischen Bandbreite gewachsen ist, bescheinigt ihm auch Christine

Anderson im *Deutschlandfunk*, die seine „große Ernsthaftigkeit“ lobt. Anders als bei vielen jungen Pianisten, die sich dem Virtuosenrepertoire verschreiben, sei Szymon Nehring „anders, extrem konzentriert, extrem bei der Sache“ und „sehr mit der Musik seiner Heimat verbunden.“ Und auch Martin Hoffmeister schreibt auf *pizzicato*, dass Nehring „wohltuend auf das pianistische Kraftgemeiere verzichte. [...] Unangestrengt, zugleich markant ausmodelliert. [...] Nehrings Chopin-Exegesen präsentierten eine Dimension der Durchdringung und Clarté, die den großen Tastenwerken Bachs angemessen wären.“

In Deutschland ist Szymon Nehring am **19. Januar 2025** (Brahms Klavierkonzert Nr. 1) und am **22. Juni 2025** (Chopin Klavierkonzert Nr. 2) mit den **Hamburger Symphonikern** unter Sylvain Cambreling in der Laeishalle zu erleben sowie am **18. März 2025** mit einem Solo-Rezital (Beethoven & Schumann) beim **Heidelberger Frühling**.

 Julia Mauritz

Lindenstraße 14
50674 Köln

+49 (0)221 - 168 796 24
julia.mauritz@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de